

## Heute

### Fussball

#### Basel will die Sensation gegen ManU schaffen

Fussballfieber in Basel! Denn der FC Basel kann mit einem Heimsieg am letzten Spieltag der Gruppenphase in der Champions League die Sensation perfekt machen und an Manchester United vorbei ins Achtelfinale ziehen. Da werden Erinnerungen an den November 2002 wach, als die «Bebbi» mit einem 3:3 den grossen FC Liverpool eliminierten. [Seite 19](#)

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Ski alpin

#### Pfiffner fährt auf Rang 12

DAVOS Beim National-Junior-Race-Slalom in Davos fuhr Marco Pfiffner auf den 12. Platz. Auch Manuel Hug fuhr als 54. noch unter die besten 60. Der Balzner Nico Gauer schied dagegen schon im 1. Durchgang aus. (jts)

### Boxen

#### Klitschko: «Vier Tage in der Hölle»

DÜSSELDORF Für Weltmeister Wladimir Klitschko waren die Tage nach seiner Nierenkolik am vergangenen Freitag in puncto Schmerzen die schlimmsten seines Lebens. «Ich bin in den letzten vier Tagen in der Hölle gewesen. Ich freue mich, dass ich jetzt wieder interviewfähig bin», sagte der 35-Jährige in einem Interview in Düsseldorf mit dem Fernsehsender «RTL». Klitschko hatte wegen der weiter andauernden Behandlung («bin in der finalen Phase») seine für kommenden Samstag in Düsseldorf geplante Titelverteidigung gegen den Franzosen Jean-Marc Mormeck absagen müssen. (id)



### Leichtathletik

#### IAAF reduziert Olympia-Normen

LONDON Der Leichtathletik-Weltverband IAAF hat Qualifikationsleistungen für die Olympischen Spiele 2012 in London in sechs Disziplinen reduziert. Ausschlaggebend hierfür waren die Ergebnisse der WM 2011 in Daegu/Südkorea und das Niveau der Weltrangliste 2011. Über die A-Norm dürfen drei Athleten pro Land und Disziplin bei den Sommerspielen starten, über die B-Norm trifft das auf einen Athleten zu. Bei den Männern reichen künftig über 400 m bei der A-Norm nun 45,30 statt bisher 45,25 Sekunden (B-Norm: 45,90/45,70), bei den Frauen 51,55 statt 51,50 (52,35/52,30). Über 5000 m der Frauen sind dies 15:20 statt 15:15 Minuten (15:30/15:25), über 400 m Hürden der Frauen 55,50 statt 55,40 (56,65/56,55). Auch in den Wurfdisziplinen der Frauen reichen geringere Leistungen. Im Kugelstossen 18,30 statt 18,35 m (17,20/17,30), im Speerwurf 61,00 statt 61,50 m (keine B-Norm). (id)



Die Schellenbergerin Julia Hassler startet an der Kurzbahn-EM in Polen über 200, 400 und 800 m Freistil. (Foto: Zanghellini)

# Der nächste Prüfstein wartet: Julia Hassler an der Kurzbahn-EM

**Schwimmen** Die Wogen im Hallenbad in Uster, wo kürzlich die Kurzbahn-SM über die Bühne ging, haben sich kaum geglättet, da steht Julia Hassler bereits wieder im Fokus. Diesmal in Stettin (Polen), wo ab morgen um EM-Medaillen geschwommen wird.

VON OLIVER BECK

Für Julia Hassler ist das mittlerweile nicht mehr neu: Wie schon bei vorangegangenen Grossanlässen ging die Liechtensteinerin auch gestern als bestens integriertes Mitglied des Schweizer Nationalteams auf Reisen. Endziel des knapp 30-köpfigen Trosses war die polnische Stadt Stettin. Dort trifft sich in den kommenden Tagen die europäische Schwimmelite, um deren beste Vertreter auf der Kurzbahn (25 m) zu ermitteln. So ziemlich alle ihrer 24 Mannschaftskollegen kennt die Schellenbergerin mitnichten nur aufgrund gelegentlicher gemeinsamer Trips an Orte rund um den Globus. Zum einen befinden sich im Nationalkader mehrere Athleten, die sich wie Hassler für den SC Uster Wallisellen durch die Fluten pflügen. Zum anderen gilt: Was die EM für den Konti-

nent sind die nationalen Titelkämpfe für die Schweiz. Auch dort machen sich die Besten ihrer Zunft regelmässig um die begehrten Edelmetallauszeichnungen. Da werden schon mal Bekanntschaften geschlossen.

#### Mässig zufrieden nach der SM

Ein ebensolcher Anlass wurde erst am letzten Novemberwochenende wieder ausgetragen - in Hasslers «Heimbecken» in Uster. Eine Medaille aus Gold, drei aus Silber und eine weitere aus Bronze hatte die 18-jährige dort nach drei Wettkampftagen um den Hals baumeln. Richtig zum Jubeln zumute war der Unterländerin trotz der ansehnlichen Ausbeute aber nicht: «Mit meinen Leistungen war ich nicht unbedingt zufrieden. Ich fühlte mich eigentlich gut, aber es hat nicht so recht geklappt wie ich wollte.» Am internationalen Wettkampf in Stavanger wenige Tage zuvor sei sie deutlich besser geschwommen, meint sie selbstkritisch. Dass die Form nicht stimmen könnte, befürchtet Hassler deswegen nicht. Bereits in den nächsten Trainingseinheiten sei es deutlich besser gelaufen. «Ich fühle mich jetzt auch besser vorbereitet als vor den Schweizer Meisterschaften.»

**Drei Einsätze, dreimal wird gekrault** Kein Grund also, sich für ihre drei Einsätze an der Europameisterschaft

(200/400/800 m Freistil) keine ehrgeizigen Ziele zu setzen. «Ich möchte in allen Bewerben meine Bestzeiten verbessern», hat sich das LSCHV-Ass vorgenommen. Über Platzierungen lässt die Schellenbergerin hingegen nicht viel verlauten, kann sie auch kaum: «Keine Ahnung, ich habe noch keine Startlisten bekommen.» Ernst gilt es für Hassler, die sich im Zuge der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2012 in London fortan voll auf ihre Vorzüge auf der Kraulstrecke konzentrieren möchte («Lagen oder Delfin schwimme ich eher nebenbei, der Trainingsschwer-

punkt liegt klar auf Freistil»), am zweiten Wettkampftag. Auf dem Programm steht am Freitag ihre Paradedisziplin, die 800 m Kraul. Ein dankbarer oder eher unwillkommener Einstieg? «Das ist mir eigentlich egal», zuckt die Gymnastin mit den Schultern, «ich kann sowieso nichts dran ändern. Und entweder läuft es oder eben nicht.» Tönt verdächtig nach Tiefenentspannung. «Aber es sind ja auch noch zwei Tage», hält sie lachend entgegen. «Kurz vor dem Wettkampf bin ich dann schon angespannt.» Zumindest bis zum Sprung ins kühle Nass.

## KURZBAHN-EM IN STETTIN (8. BIS 11. DEZEMBER)

### Programm (Finals)

**Donnerstag (ab 17 Uhr). Männer:** 400 m Crawl, 200 m Rücken, 200 m Lagen, 50 m Crawl, 4x50 m Lagen. - **Frauen:** 200 m Lagen, 200 m Delfin, 50 m Brust.

**Freitag (ab 17 Uhr). Männer:** 400 m Lagen, 100 m Brust, 100 m Delfin, 50 m Rücken. - **Frauen:** 800 m Crawl, 200 m Brust, 100 m Crawl, 100 m Rücken, 50 m Delfin, 4x50 m Crawl.

**Samstag (ab 17 Uhr). Männer:** 1500 m Crawl, 200 m Delfin, 100 m Crawl, 50 m Brust. - **Frauen:** 400 m Crawl, 100 m Lagen, 50 m Rücken, 4x50 m Lagen.

**Sonntag (ab 17 Uhr). Männer:** 200 m Brust, 100 m Lagen, 200 m Crawl, 100 m Rücken, 50 m Delfin, 4x50 m Crawl. - **Frauen:** 400 m Lagen, 200 m Crawl, 100 m Delfin, 100 m Brust, 200 m Rücken, 50 m Crawl.

### Schweizer Aufgebot

**Männer (16):** Flori Lang (SC Uster Wallisellen), Erik Van Dooren (Genève Natation), Jean-

Baptiste Febo (Genève Natation), Jovan Mitrovic (A-Club Savosa), Simon Rabold (SC Uster Wallisellen), Sven Pfeuti (SK Langenthal), Lukas Ruffin (SV Kriens), Jonathan Massacand (Vevey Natation), Yannick Käser (SV beider Basel), Kilian Bossard (Limmat Sharks Zürich), Colin Bridier (Vevey-Natation), Alexandre Liess (Swiss Swimming), Nico Van Duijn (Limmat Sharks Zürich), Martin Schweizer (SC Uster Wallisellen), Duncan Jacot-Descombes (Red Fish Neuchâtel), Dominik Meichtry (SC Uster Wallisellen).

**Frauen (8):** Danielle Villars (Limmat Sharks Zürich), Martina van Berkel (Limmat Sharks Zürich), Ivana Gabrilo (Nuoto Sport Locarno), Melanie Schweizer (SV Baar), Florence Sigg (Limmat Sharks Zürich), Stéphanie Spahn (SC Uster Wallisellen), Laetitia Perez (Lausanne Natation), Corinne Meier (SV Emmen), Julia Hassler (Lie/SC Uster Wallisellen).

Infos zur Kurzbahn-EM und aktuelle Resultate unter: [www.ecszcecin2011.eu](http://www.ecszcecin2011.eu)

# SRC Vaduz gegen Uster unter Zugzwang

**Squash** In der Nationalliga A steigt am Donnerstag das Spitzenspiel zwischen Vaduz (5.) und dem Tabellenzweiten Uster. Im Kampf um die vier Play-off-Plätze zählt für die Residenzler im Heimspiel nur ein Sieg. Der SRCV spielt in Topbesetzung.

VON ROBERT BRÜSTLE

Im Kampf um die begehrten vier Play-off-Plätze hat sich ein Quintett herauskristallisiert. Wobei derzeit Vaduz die schlechtesten Karten hat. Darum zählt morgen im Heimspiel gegen den Tabellenzweiten Uster nur ein Sieg. Das weiss auch SRCV-Routinier Marcel Rothmund. «Bei einer Niederlage würden wir den Anschluss an die Top 4 verlieren. Das würde unsere Ausgangslage für die Rückrunde erheblich erschweren. Darum heisst unser Ziel gegen Uster ganz klar, drei Punkte.»

#### Beide Profis mit dabei

Angesichts der Wichtigkeit dieses Spiels steht aufseiten des SRCV die Crème de la Crème auf dem Court.

Angeführt wird das heimische Quartett vom Spanier Borja Golan und Spielertrainer Davide Bianchetti (It). Die beiden Vaduzer Profis bekommen es auf den Positionen 1 und 2 mit den Deutschen Rudi Rohrmüller und Raphael Kandra zu tun. «Rohrmüller und Kandra sind sehr gute Spieler, trotzdem sind Borja und Davide in der Favoritenrolle. Diese zwei Partien sollten zugunsten von uns ausfallen», ist Rothmund optimistisch.

Ausgeglichen dürften die Partien auf den Positionen 3 und 4 verlaufen. Roger Baumann bekommt es mit Joel Siewerd zu tun und Rothmund steht Robin Gadola gegenüber. «Das werden sicher enge Spiele. Siewerd ist sehr laufstark und Gadola ist ebenfalls stark. Wenn Roger und ich

aber unsere Leistungen abrufen können, haben wir gute Chancen», so Rothmund.

Im Vorfeld der NLA-Spitzenpartie offeriert der SRCV ab 18.30 Uhr im Squash House Vaduz einen Apéro. Sponsoren und Fans sind dazu herzlich eingeladen.

#### SRC Vaduz - Uster Do 19.30

**Position 1:** Borja Golan - Rudi Rohrmüller  
**Position 2:** Davide Bianchetti - Raphael Kandra  
**Position 3:** Roger Baumann - Joel Siewerd  
**Position 4:** Marcel Rothmund - Robin Gadola

1. Panthers	8	24:8	17
2. Uster	7	16:12	15
3. Vitis Schlieren	7	20:8	13
4. Grasshoppers	7	20:8	13
5. SRC Vaduz	7	17:11	11
6. Pilatus Kriens	7	12:16	7
7. Sihltal	7	10:18	7
8. Cham	7	7:21	6
9. Fricktal	7	2:26	0

Weitere Infos auf [www.squash.li](http://www.squash.li)



SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti in Aktion. (Foto: Maurice Shourot)